

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

28. Der münch mit dem gensslein

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

rlu

Der münch mit dem geistlichen

Ich höret sagen ein mere
 Wie hie vor ein clonster woe
 Seych vnd er bawben wol
 Als von rechte ein clonster sol
 Ir gast haus vnd ir spital
 Ketten nicht gesaget mal
 Wan zu welcher zeit d' man
 Gevaren od' geritten kwan
 D' vant daz essen bereyt
 Nemlich gab man von speit
 Was man zu essen mocht gehan
 Also solten noch clonster began
 Ir speise nyema was d' spart
 Welchem ir tor bevolhen wart
 Dem wart gepoten an den leip
 Daz er lieh kein placht weip
 Nimmer kumen dar im
 Eie kerten allen iren sin
 Dye sie behielten daz leben
 In rechte als ez in wart ge geben
 Ich hort auch ye wo in sagen
 Ir clonst daz wo vnd plagen
 Daz beyde münch vnd ir gemach
 Selten nyemat sind sach
 Man seyt auch mere
 Daz man dar imen woe
 D' nye fur daz clonster kwan
 In was auch ein jing man
 D' hett sein sere d' trieben
 Daz er dar imen was plieben
 Seit er was ein kneblein

Des mußt ym vnerkant sein
 Dye sieten in dem laude
 Da wo er nicht er kande
 Hof draegen nach slytten
 Dar auff die leute solte reytten
 In kwan ez in den gezeiten
 Daz d' apt wolt reytten
 Dnd schaffen seins clonsters ding
 Da bat in d' jingling
 Daz er in firt in die laut
 Dar vmb daz ym wurde er kant
 D' apt vil schiere gebort
 Den jingey münch daz er gert
 Da er in so einfaltig sahe an
 In dem sinne firt er in dan
 Die knechte nicht d' mieten
 Ir wem hben sie rieten
 Ir phert gyingen schon enzelt
 Da sie kwanen uff daz velt
 Welcher hande rich gein in gert
 D' apmch den apt nicht er lie
 Er fragt in daz in haut
 Wie ieglich ding d' genat
 Er sages ym zu aller stant
 Dnd tot ym iegliches name kant
 Ez weren vnder ochsen schefflein
 Wieder esel od' die stocin
 Dye tot er ym zu rechte kant
 Da kwanen sie in kurger stant
 In dem hofe da sie hin solten
 Dnd des nachtes plieben wolten
 Da sie d' meyer an sach
 Er lieh ym engegen vnd sach

Seit wolt im hie men
 Und alle die mit euch hie sein
 Da sie in die röß empfingen
 P apt und d' münch zungen
 In eynem febr an ir gemacht
 Allerst daz geschach
 Da zoch man abe zu haut
 In schuch und ir oberst gewat
 In hett d' meyer ein weip
 Und ein dochter d' ir leip
 Was zu wünsch wol gestalt
 Und was wol zweyzig iar alt
 Die dochter auch her für gien
 Und die hie wol en pfien
 D' apt bat sie sigen wieder
 Da ritt sie nicht wieder
 Sie saß nyeder an d' stat
 D' jünge münche den apt bat
 Daz er in wiffen hieß
 Wie die creatur hieß
 Da sprach d' apt zu haut
 Es seint geuse genant
 D' münch sprach erede mich
 So seint geuse süberlich
 Wie hupt daz wir nicht geuse habe
 Sie möchten sich doch wol beiage
 In unsern clöist weit
 Des lächten sie beide seit
 Des wirts dochter und sein weip
 Sie wündert daz des hie leip
 Was so recht süberlich
 Und er nicht wstünd sich

Wie weip waren genant
 Sie fragten den apt zu haut
 Ob der münch sinig wöl
 D' So sagt er in die mere
 Als ir Se habe vñomen
 Und wie er dar was künen
 Und wie er d' wachffen wöl
 Da diesdo fremde mere
 Des wirts dochter bewant
 Da gedachte sie zu haut
 Dyz ist ein süberlicher man
 Ich wil beschen was er kan
 Ich w' sich hemo ob sein leip
 Er bemer wie man die weip
 In dem bette prächten sol
 D' münch geviel ir seer wol
 D' rede sie gedaget
 We gedent sie nyemal saget
 D' sie ir gedachte hett
 In was es ir auch zu spet
 Daz die hiey wölte nyed yan
 Der meyer wölte da nicht lan
 Er hies ym petten nach ire siet
 Sein dochter gien auch damit
 Und schuff daz d' jünge man
 Wart gepettet dort hie dan
 Von dem apt ferre
 Dar umb daz d' herre
 Höchst gehaben sein gemacht
 Nach iren willeu daz geschach
 Da man die hie nyeder geleit
 D' wirt hieß gemeyt

Sein gesinde fläuffen gan
 Und den hñ ir gemacht lan
 Der jünge nicht geslänffemöcht
 Wan er hett in seiner acht
 Wie ics blich ding we genant
 Daz im dez tages was erkant
 Dye jingfräuwe vngeslänffelacht
 Vil gedencde ye auch pflagt
 Dye ir wille wunde volbracht
 Des ye vor hett gedacht
 Da die leute schlaffen über al
 Da stünd sie auff ane schal
 Und schleich zu seinem bett dar
 Da ir d' mōnch wart ge war
 Sprach boer mag diß gesein
 Ich byn ez daz jūngs genstein
 Und han frōstes vil d' lēten
 Lieber hie ich wil euch bieten
 Daz ir byn vnder laßent mich
 In der meynung daz ich ^{nicht} ich
 D' ffriese wam ez ist balt
 D' mōnch was als einfalt
 Daz ers vnd die deck lie
 Er en boest was dar nach er gie
 Daz sie byn zu ym hñ vnd lēwa
 Da en bönde d' jünge man
 Mit ir wenig od' vil
 Daz man da hoiset bet spil
 Doch kint sie ez en wenig baz
 Mit gūten fingen schriff sie daz
 Daz im in künzer stunt
 Daz selbe spil wol wart kint

Daz im die gauß bracht
 Mit fleiß wam in dācht
 Daz im nye wunde was
 Als lange trieben sie daz
 Biz sie sich dez tages v' sach
 Da stünd sie uff vnd sprach
 In sult ir nyema v' lichen
 Daz von vns heim ist geschicht
 Und wunde ez dem apt kint
 So tet er vns in künzer stunt
 Bridesampt den tot
 Vil sere sies ym v' pot
 Daz er iz seit nyeman
 Daz globe er ir sie ging v' dan
 An ir gemacht gar heimlich
 Ir mit was freud er rich
 Daz sie dan lēwam dar
 Daz ir nyemant wart ge war
 Biz sie wried lēwam an ir gemacht
 Dar nach vil schiere geschicht
 Daz auff ging d' tag
 Dar nach vil vn lauch lag
 D' apt vnd d' mōnch was froc
 Dye stunden uff vnd schriff da
 Dar vmb sie waren kinnen dar
 Und da sie ez geschafften gar
 Da wölten sie mit lang' besien
 Dye wölten wried' heim reiten
 Da sie heimc waren kinnen
 D' jūngs mōnch wart he genomen
 Dye mōnch fragten in zu hant

Woye ym geviel daz lant
 Da begond er in d'iechen
 Wie vil er hett gesehen
 Dinges in dem lande
 Daz er e nicht er kant
 Sein rede was ir aller spyl
 Doch pflag er kündig keyt vil
 Daz ir keyne gesagt wart
 Woye ym des nachtes uff d'wart
 Die gans wart zu tail
 Und man yms doch nit bot veil
 Daz sagt er nyemā als sie p'rief
 Und auch ir keyn waißen lief
 An daz es vor d' hōchzeit
 Dye noch in dem wint' er leit
 Daz weyhermacht seint genat
 Der dyt schier besant
 Den ledner und den koch
 Er sp'ch ons nahet ein woch
 Daz wir müssen vil singe und lesen
 In solt ir fleißig wesen
 Daz ir ons ein wirtschafft gebe
 Wan wēn man mit arbeit lebet
 So sal man ir pflegen des baz
 Dye h're lobten alle daz
 D' yunge mōch stund da bey
 Seit es dan endo wille sei
 Daz wir wirtschafft p'ulle han
 So solt ir nym'er gelan
 In schaffet lieber h're mein

Daz yede man ward ein geuslen
 So wart uff d' erden
 Noch nym'er möcht werden
 So dool sie hetten dan auch daz
 D' apt gevieng die rede bas
 Und h'ief in swaigen daz geschaff
 Dar nach er aber schier sprach
 Gense daz ist ein wirtschafft
 Ueber aller wirtschafft krafft
 Dye keyn man je gewan
 D' dyt sprach zu d' yungen mā
 Ueber aller wirtschafft krafft
 Dye keyn man je gewan
 D' dyt sprach zu d' yunge man
 Bruder tint die rede hyn
 Wee wo hant ir endo s'ien
 Und endo wige getan
 Ir mögt endo selber wol v'stan
 Daz wir nicht fleisch essen
 Ich wil mich des v' messen
 Ir müst dar umb piß empfangen
 Und h'ief in palde dan gahen
 Da getorft er da bleiben nicht
 Was mir dar umb geschicht
 So seint gense wo sie mag gehen
 Out und auch gar wol getan
 Dye mit wart er hyn getrieben
 Dye auch h'iel da blicben
 Und achten umb ir leip nar
 Dar nach berichten sie sich gar
 Umb ir s'ingen und umb ir lesen

Und wer ir meynster solt wesen
 Da daz alles daz gesait
 D'apt ym gedwimet hett
 Aber diesem jungen man
 Und firt in von den leuten hyn dan
 In eyn stat heimlich
 Da bat er in fleissiglich
 Daz er ym wiche
 Wo wo die rede geschehe
 Daz er do genst hett begere
 Der junge in dez schiere gedwert
 Daz er in also teur er man
 Er fragt all zu hant
 Wye ym dez nachtes auff d'wart
 Die jinge gans zu teyl wart
 Wie er sie und die dach lie
 Und wie er sich mit ir begie
 Da daz d'apt also bekant
 Trauriglichen sprach er zu hant
 Oude mich daz was ein boep
 Endor Himmeloeser leip
 Ist bei weiben gelesen
 Ich muess eubon das pflegen
 So hett ich recht getan
 Er hieß den jungen man
 Bil palde zu ym gahen
 Und püß wo ym en pfahen
 Dye leip er nach seinem gebot
 Ich wien er ym von rechte tot
 Wan was d' münch sünden began
 Da was d'apt schuldig an

Wan hett er ym die warheit
 In allen spot gesait
 So hett er sich wol behüt
 Lügen und spot seint selten gut
 Eye seint sünde an ere
 Daz sal ich sagen mere
 Dan ich nō kan getan
 Ez ist mein glaub und mein wam
 Daz in dem lande münch sey
 Eynen zwen od' drey
 Dye alle boep er kenneu baz
 V dient sie irs hē hāß
 Die pünchen auch daz ist mein rat
 Sie mit die rede ein erde hat
 Und heist auch daz merlein
 D' münch mit dem genstein
 Wie er daz genstein mynet
 Und sich nicht dez v' sinnet
 Daz er sünden hett getan
 Und doch püß dar über nam
 Nach seines d'pgrāt gant
 Und püßet die sünde sündbar
 Da mit sei sein gemuck
 Beseyt von dem genstein blug
Der frust ym mit dem helbing Prophecie der helbing
Olt und silber d'wer gut
 Wan daz es michel wöndt eit
 Wan es macht mänge wünnic man
 Daz er sich nicht er kenneu kan
 Und v' smecht sein arme magt
 Und grüßt sie gar trage
 Er wönet er solle ein hie sein